

KT-Drucks. Nr. 239/2018

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Der Landrat

Dezernent

Alfred Schmid
Telefon 07031-663 1640
Telefax 07031-663 1269
a.schmid@lrabb.de

Az: 20.455
08.11.2018

Entwicklung der Hilfen zur Erziehung in Baden-Württemberg 2011 bis 2017 - Standortbestimmung des Landkreises Böblingen im Landesvergleich
Bericht von Dr. Ulrich Bürger, KVJS - Landesjugendamt

Kurzbroschüre_2018

I. Vorlage an den

Jugendhilfe- und Bildungsausschuss
zur Kenntnisnahme

26.11.2018
öffentlich

II. Bericht

Nachdem zuvor die interkommunal vergleichende Berichterstattung über die Entwicklung der erzieherischen Hilfen auf das Gebiet der württembergischen Regierungsbezirke Stuttgart und Tübingen begrenzt war, stellte Herr Dr. Bürger vom Landesjugendamt im Oktober 2008 im Jugendhilfe-, Schul- und Sozialausschuss den ersten landesweiten Bericht zu Entwicklungen und Rahmenbedingungen der Inanspruchnahme erzieherischer Hilfen im Zeitraum 2004 bis 2006 vor. Über die erstmalige Fortschreibung dieses Berichts für die 44 Stadt- und Landkreise in Baden-Württemberg für den Zeitraum 2006 bis 2011 wurde im Jugendhilfeausschuss im November 2013 berichtet (KT-Drucks. Nr. 196/2013).

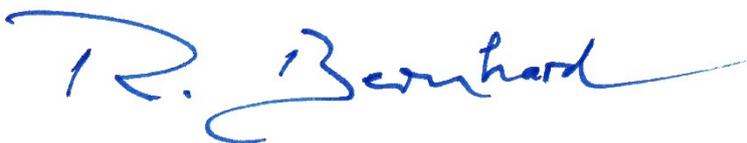
Im Oktober 2018 hat der Landesjugendhilfeausschuss die aktuelle Fortschreibung dieses Berichts beraten und den öffentlichen und freien Trägern der Jugendhilfe als Grundlage für örtliche Planungen empfohlen. Diese Fortschreibung für die Jahre 2011 bis 2016 untersucht in landesweiter und kreisvergleichender Perspektive die Veränderungsdynamiken und das Ursachengeflecht erzieherischer Hilfen.

Auf die Entwicklungen im Landkreis Böblingen von 2011 bis 2016 wird Dr. Bürger in seinem Vortrag detailliert eingehen und die Daten kreisvergleichend zu den 34 anderen Landkreisen darstellen. Ergänzt werden diese kreisspezifischen Ausführungen durch die aktuellsten vorliegenden Daten für das Jahr 2017. Dem Gesamtbericht sind sehr differenzierte Daten und Fakten zu Bedingungen des Aufwachsens zu entnehmen, welche maßgeblichen Einfluss auf die Inanspruchnahme erzieherischer Hilfen und somit auch auf die Kostenentwicklung in diesem kostenintensiven Aufgabenbereich der Jugendhilfe in den Kreisen haben. In den Blick werden auch andere Felder der Jugendhilfe genommen, wie z.B. die Kindertagesbetreuung, Angebote der Jugendarbeit, Schulsozialarbeit und der Betreuung von jungen Menschen in schulischen Kontexten. Erstmals enthalten sind Zahlen zu unbegleiteten minderjährigen Ausländern (UMA), deren Zuwanderung seit 2015 die Arbeit der Jugendämter massiv geprägt hat. In der Berichtsfortschreibung werden die UMA-relevanten Zahlen gesondert betrachtet, wodurch es weiterhin möglich ist, Entwicklungen darzustellen und die Berichterstattung aufbauend auf die Vorberichte fortzuschreiben.

Wie die bisher vorgelegten Berichte ist auch diese Fortschreibung eine wichtige Grundlage für Diskussionen im Jugendhilfeausschuss und anderen Gremien und für die Weiterentwicklung der Jugendhilfe im Kreis.

Eine Kurzfassung mit zentralen Ergebnissen des umfangreichen Gesamtberichts ist dieser Drucksache beigelegt. Die Vortragsfolien wird Herr Dr. Bürger uns ebenfalls zur Verfügung stellen.

Der Gesamtbericht und die Kurzfassung werden auch auf die Homepage des KVJS (<https://www.kvjs.de/jugend/jugendhilfeplanung/hilfen-zur-erziehung/berichterstattung-hilfen-zur-erziehung/>) eingestellt. Druckfassungen können unter der im Impressum des Kurzberichts angegebenen Adresse bestellt werden.



Roland Bernhard